

**ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT 2014/2015**  
**BI Norwegian Business School, Oslo**

<b>Name , Vorname des ERASMUS-Studierenden:</b> xxx
<b>Gastland:</b> Norwegen (Oslo)
<b>ERASMUS-Code der Gasthochschule:</b> N SANDVIK02
<b>Name der Gasthochschule:</b> BI Norwegian Business School
<b>Name des Kieler Programmbeauftragten:</b> Christian Kolls, Institut für Betriebswirtschaftslehre
<b>Dauer des Studienaufenthaltes :</b> 08.08.2014 – 21.12.2014
<b>Email:</b> xxx

### **Vorbereitung:**

---

Die Vorbereitungen beginnen damit sich Informationen über die Partneruniversitäten zu beschaffen, die euch interessieren und sich dann beim Programmbeauftragten zu bewerben, nachdem Ihr euch für eine Reihenfolge der favorisierten Universitäten entscheiden konntet. Werdet Ihr für die *BI Norwegian Business School* angenommen, steht im nächsten Schritt noch eine direkte Bewerbung bei der Partneruniversität an. Hier müsst Ihr ein Motivationsschreiben verfassen, euer Zeugnis bzw. die Notenübersicht und euren Lebenslauf übersetzen. Die Bewerbung an der BI ist nach der Annahme in Kiel aber eigentlich nur noch Formsache. Ab dem Zeitpunkt der Annahme erhaltet ihr alle wichtigen Informationen von der BI per Mail, sodass durch die gute Betreuung immer klar ist, was als nächstes ansteht. Das Wichtigste ist wohl, sich um eine Unterkunft in Oslo zu kümmern. Die BI garantiert Ihren Austauschstudenten eine Unterkunft, solange sich diese fristgerecht dafür bewerben, sodass dieser Punkt auch kein Problem darstellt. Zuletzt möchte ich euch noch empfehlen, den einzig zugelassenen Taschenrechner an der BI (*Texas Instruments BA II PLUS*) in Deutschland (z. B. gebraucht) zu erwerben. Oslo ist ein teures Pflaster und ihr spart dabei schon gleich ein bisschen Geld.

### **Anreise/Ankunft/1. Anlaufstellen:**

---

Zur Anreise bieten sich zwei Möglichkeiten. Entweder ihr fliegt oder ihr fahrt mit der Fähre (*Colorline*) nach Oslo. Letztere Variante lohnt sich vor allem, da es keine Gepäckbeschränkung gibt. Außerdem könnt Ihr euch nach Erhalt der Kontaktinformationen der anderen Austauschstudenten aus Kiel mit diesen in Verbindung setzten, um ggf. gemeinsam eine Kabine zu buchen. Ich selbst bin per Flugzeug angereist. Die besten und günstigsten Verbindungen von Hamburg nach Oslo bieten die Airlines *Germanwings* sowie *Norwegian Airlines*. Ihr solltet die Preise inklusive der Gepäckstücke vergleichen, da es hier bei den Zusatzgebühren große Unterschiede geben kann. Ich selbst bin nach Oslo geflogen (Hauptflughafen *Gardermoen*). Vom Flughafen ist es am besten den Schnellzug *Flytoget* zu nehmen. Dieser fährt alle zehn Minuten und braucht nur ca. 20 Minuten nach Oslo. Das Ticket am Automaten zu buchen ist hier günstiger, als am Schalter. Denkt auch da-

ran den Studentenpreis (ca. 85 Kronen) auszuwählen. Habt ihr euch im Vorfeld für den Anreiseservice der BI registriert, erwarten euch am Hauptbahnhof Studenten der BI, die euch dabei helfen, den Weg zu eurem Studentenwohnheim zu finden. Auch könnt Ihr euch in verschiedensten Shops am Bahnhof schon eine Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr besorgen.

Nachdem Ihr im Wohnheim angekommen seid, könnt ihr schon mal - je nach Uhrzeit - an der BI vorbeischaun, um das Foto für euren Studentenausweis machen zu lassen. Auch werden von der BI noch vor Beginn der eigentlichen Einführungswoche Events wie Trips zu IKEA, Sportveranstaltungen, Grillen im Park, Sightseeing-Fahren etc. organisiert, an denen Ihr in den ersten Tagen teilnehmen könnt.

Die erste Woche vor Beginn der Vorlesungen ist die offizielle Einführungswoche (*Fadderullan*) mit einigen Informationsveranstaltungen an der BI. Hauptsächlich geht es aber darum, Spaß zu haben und Leute kennenzulernen, sodass ihr gerade die Nachmittags- und Abendveranstaltungen nicht verpassen solltet. Für einige Programmpunkte, wie z. B. Konzerte, müssen Tickets erworben werden. Bachelorstudenten wird für diese Woche außerdem ein Buddy zugewiesen. Weiter unten befindet sich ein Link zu dem „Official Aftermovie“ aus dem Wintersemester 2014, das zeigt, warum Ihr diese Woche auf keinen Fall verpassen solltet.



Blick auf Oslo von der Skisprungschanze Holmenkollbakken

### **Betreuung und Aufnahme:**

---

Ab der Annahme an der BI kümmern sich die Koordinatorin Kine Robertsen und ihr Team um alle Angelegenheiten, die euch und euer Auslandssemester betreffen. Die Organisation ist wirklich sehr gut und Ihr seid mit allen Fragen bei ihr willkommen. Sie wird euch ebenfalls in eine Facebook-Gruppe einladen, in der später verschiedenste Informationen eingestellt werden.

### **Unterbringung:**

---

Wie oben schon erwähnt, garantiert die BI euch einen Platz in einem Studentenwohnheim. Je nachdem, wie viel ihr ausgeben möchtet, könnt ihr euch dafür entscheiden im Studentenwohnheim

der BI (*BSN*) unterzukommen, oder ein Zimmer in einem der zahlreichen Wohnheime der Studentenorganisation *SIO* zu mieten.

- **BSN:** Dies ist das teuerste Wohnheim mit einer Miete von rund 550 € pro Monat. Hier wohnen Studenten in zweiter WG's zusammen, wobei sich Bad und Küche geteilt wird. Das Wohnheim liegt fünf Gehminuten von der BI entfernt und ist auch aufgrund der relativ neuen Einrichtung sehr beliebt. BSN verfügt außerdem über eine Dachterrasse, die gerade in der noch warmen Anfangszeit für Preparties und Grillabende genutzt wird. Auch fahren täglich Nachtbusse.

Alternativ könnt ihr ein Zimmer in einem der Wohnheime von *SIO* beziehen. Die drei wohl beliebtesten Wohnheime sind:

- **Bjølser:** Hier habe ich gewohnt. Es liegt nur zehn Gehminuten von der BI entfernt. Mit dem Bus benötigt man rund fünf Minuten. Bjølser hat zwei naheliegende Supermärkte und die Gebäude sind sehr neu (Baujahr 2005). Es können Einzelzimmer oder Zimmer in einer Sechser-WG gewählt werden. Bei letzterem hat man sein eigenes Zimmer mit Bad und teilt sich die Küche. Ich habe in solch einer WG gewohnt und kann diese Variante nur jedem empfehlen, da man durch den Gemeinschaftsbereich so auch den Platz hat ein paar Leute einzuladen oder gemeinsam zu kochen etc. Ebenfalls fährt jede Stunde ein Nachtbus, sodass man auch zur späteren Stunde leicht nach Hause kommt. Die Miete beträgt ca. 530 €.
- **Kringsja:** Dieses Wohnheim ist gerade bei Austauschstudenten sehr beliebt. Es liegt etwas außerhalb, so dass die Fahrt mit der U-Bahn zur BI ca. 30 min dauert. Es wird in größeren WG's zusammengelebt, wobei sich je zwei Personen ein Bad teilen. Da in der Woche kein Nachtbus fährt, muss man entweder die letzte Bahn nehmen, oder versuchen sich mit anderen Studenten ein Taxi zu teilen. Trotz der Tatsache, dass das Wohnheim eher älter ist, waren alle Bewohner, die ich kannte, soweit sehr zufrieden. Auch ist die Miete ab ca. 320 € eher günstig. Die vielen Austauschstudenten und die Tatsache, dass kein Nachtbus fährt, sorgen dafür, dass in Kringsja des Öfteren Partys in der Gemeinschaftsküche stattfinden.
- **Sogn:** Hier wohnen vier bis zu zehn Studenten in WG's zusammen. Bad und Küche werden geteilt. Zur Metro fährt ein Bus. Alternativ beträgt der Gehweg ca 15 Minuten. Die BI liegt dann aber nur eine Station entfernt. Die Miete beträgt, je nach Zimmerwahl, 300 € aufwärts.

## **Studium und Universität:**

---

Die BI Norwegian Business School ist eine Privatstiftung und keine öffentliche Hochschule. Reguläre Studenten zahlen hohe Studiengebühren, um hier zu studieren, was sich unmittelbar in der Ausstattung der BI bemerkbar macht. Der in 2005 neu eröffnete Campus lässt dabei kaum Wünsche offen. In einem hoch modernen Gebäude befinden sich neben den Vorlesungssälen und Büros auch eine kleine Mensa, die Bibliothek, ein Fitnessstudio, eine Bar, zwei kleine Kaffeebars und eine Bü-

cherei. Die Bibliothek verfügt dabei über zahlreiche Gruppenarbeitsräume, die ihr über euren Studenten-Account buchen könnt und einen Bereich, der nur für Masterstudenten zugänglich ist. Im ganzen Gebäude sind zahlreiche PCs und Drucker verteilt. Die Metro- und Busstation befindet sich direkt vor dem Campus.

Es werden in fast jedem Fachbereich zahlreiche Vorlesungen angeboten, sodass ihr aus einer breiten Anzahl von Kursen wählen könnt. Beispielsweise wurden jedoch keine Mastervorlesungen angeboten, die ich mir im Schwerpunkt Controlling hätte anrechnen lassen können. Ich habe zwei Kurse für den Bereich Finanzwirtschaft und freiwillig eine Bachelorvorlesung belegt. Wie in Kiel, gibt es dabei mehr oder wenig anspruchsvolle Kurse, wobei das Niveau mit der Uni Kiel vergleichbar ist. Die Vorlesungen finden wöchentlich statt, wobei eine Vorlesung meist drei mal 45 Minuten dauert. Allgemein setzen sich die Noten meist aus der finalen Klausur und weiteren Leistungen, wie Gruppenarbeiten, Präsentationen oder mündliche Mitarbeit zusammen.



BI

- **Fixed Income Securities:** Dieser sehr anspruchsvolle Kurs behandelt vor allem die Bewertung von Wertpapieren, bei denen die Zinsberechnung bei Ausgabe verbindlich festgelegt wird. Es werden Anleihen, Swaps, Repos, Optionen, Futures etc. behandelt. Neben den Vorlesungen gab es drei Excel-Übungen, in denen Bewertung z. B. mit Hilfe von Zinsbäumen geübt wurde. Die Note setzt sich aus der schriftlichen Klausur am Ende des Semesters (65%), einer Take-Home Excel-Klausur (25%) und der mündlichen Mitarbeit (10%) zusammen.
- **Credit Markets and Financial Crises:** Dieser Kurs behandelt die Kapitalmärkte und die in diesen agierenden Marktteilnehmer. Besonders werden Banken und ihre Funktion zur Minderung von asymmetrischer Information untersucht. Des Weiteren werden Ursachen der Banken Krisen – und in diesem Zug- die Funktionsweise von Asset Backed Securities, Credit Default Swaps etc. behandelt. Die Vorlesung folgt dabei keinem Buch, sondern es müssen verschiedene Paper oder Zeitungsartikel gelesen werden. Die Professorin stellt des Weiteren auch einige interessante Links zu aktuellen Dokumentationen etc. zur Verfügung. Die Note setzt sich aus der finalen Klausur (60%) und Case Studies (40%) zusammen, die in Gruppen angefertigt werden.

- **Business Communication in English:** In diesem Kurs geht es darum, seine Sprachkenntnisse vor allem in Business-Englisch zu verbessern. Zur Hälfte werden Präsentationen geübt. In der restlichen Zeit werden Theorien zur Verwandlungsführung behandelt und anschließend in Gruppen umgesetzt. Am Ende gibt es eine mündliche Prüfung, in der eine eigene Präsentation vorgestellt wird und danach eine Diskussion zu den Verhandlungstheorien stattfindet.

- 

### **Sprachkurse:**

---

An der BI kann ein kostenpflichtiger Norwegischkurs belegt werden. Dieser kostet ca. 190 €. Ich selbst hab dies nicht getan. Falls ihr norwegisch lernen wollt, lohnt es sich aber auch das Angebot der Uni Kiel zu überprüfen, die auch Sprachkurse anbietet, an denen dann im Semester vor dem Austausch teilgenommen werden kann. Ansonsten ist Englisch vollkommen ausreichend, um ein oder zwei Semester in Norwegen zu leben, da euch fast jeder in fließendem Englisch weiterhelfen kann.

### **Freizeit:**

---

In Oslo habt ihr zahlreiche Möglichkeiten eure Freizeit zu gestalten. Die Norweger sind quasi von Sport besessen, sodass ihr auch z.B. über Studentenorganisationen eure Sportart ausüben oder eine neue kennen lernen könnt. Über SIO könnt ihr euch auch für das Sportstudio anmelden und in einem der vielen Studios in der Stadt trainieren. In der warmen Zeit kann man auch noch im Oslofjord baden gehen. Hierzu fahrt ihr z. B. mit der Fähre auf eine der Inseln vor Oslo oder startet am Steg im angesagten Stadtteil *Aker Brygge*.

Was Norwegen allgemein ausmacht ist natürlich seine unglaubliche Natur, sodass ich euch nur empfehlen kann, gerade die noch warme Anfangszeit dafür zu nutzen, mit anderen Studenten Trips zu möglichst vielen dieser wunderschönen Orte zu organisieren. Einige befinden sich in einiger Distanz zu Oslo, sodass ihr euch am besten ein Auto (z.B. über *Hertz*) und eine Unterkunft (z. B. über *Airbnb*) mietet, um dorthin zu gelangen. Eine Investition in vernünftige Wanderschuhe etc. werdet ihr während der Zeit in Oslo bestimmt nicht bereuen. Hier ein paar Empfehlungen (einfach mal googeln):

- **Trolltunga**
- **Preikestolen**
- **Kjeragbolten**
- **Gaustatoppen**
- **Lofoten**
- **Mørkonga**



Trollunga

Zudem lohnt sich eine Zugfahrt nach **Bergen**. Der Strecke dorthin wird nachgesagt, die schönste Europas zu sein. Die zweitgrößte Stadt Norwegens ist von sieben Bergen umgeben, sodass hier ein toller Ausblick gewährleistet ist. Im Winter ist auch **Tromsø** eine Reise wert. Aufgrund der Entfernung solltet ihr am besten fliegen. Hier könnt ihr versuchen die Nordlichter zu sehen. Außerdem sind Aktivitäten wie Whale Watching oder eine Fahrt mit dem Hundeschlitten möglich, doch auch nicht ganz billig. Jedoch sorgt gerade die Tatsache, dass es im Winter kaum Tageslicht gibt, für eine einzigartige Atmosphäre, sodass ich eine Reise nach dorthin wirklich empfehlen kann. Bleibt ihr nur ein Semester in Oslo und startet im Wintersemester, solltet ihr versuchen im November oder Dezember nach Tromsø zu fahren.

Weitere Städte, die viele Austauschstudenten besucht haben, sind **Stockholm**, **Göteborg** und **Kopenhagen**. Die Reederei *DFDS Seaways* bittet z.B. Minitrips mit einem Aufenthalt von sieben Stunden nach Kopenhagen an. Auf der Fahrt kann zollfrei eingekauft werden, was sich angesichts der Preise für Spirituosen in Norwegen sehr lohnt. Ab und zu gibt es reduzierte Preise, sodass unsere Gruppe z. B. eine Vierer-Kabinen für Rund 20 € pro Person buchen konnten.

Zum Ausgehen bietet Oslo auch einige Gelegenheiten. Auch hier ein paar Vorschläge:

- **LAWO** (Stammclub der BI-Studenten, vor allem am Donnerstag)
- **Horgan's** (wie das LAWO vor allem donnerstags angesagt)
- **Blå** (die kostenlosen Konzerte am Sonntag Abend sind sehr zu empfehlen und ein beliebter Treffpunkt der Internationals)
- **Gudruns** (spielt meist Elektro und House und bietet z. B. eine Tanzfläche unter freiem Himmel)

- **Barbera** (gemütliche Bar im Stadtteil Aker Brygge. Als Student gibt es z. B. für Bier sehr günstige Preise)
- **Chateau Neuf** (viele Partys der Einführungswoche finden hier statt)
- **Jaeger**

### **Kosten:**

---

Norwegen, insbesondere Oslo, ist verdammt teuer. Das ist für mich der einzige negative Aspekt, über den man sich im Klaren sein sollte, bevor man sich für die BI entscheidet. Selbst wenn man sich vorher drauf einstellt, fragt man sich am Anfang des Öfteren, ob man mit dem richtigen Wechselkurs rechnet. Es hilft sich bei Restaurantbesuchen und bei dem Getränkekonsument beim Ausgehen einzuschränken und öfter mal zu Hause zu kochen etc. Taxis sollten möglichst gemieden bzw. mit möglichst vielen Leuten geteilt werden. Falls ihr Besuch bekommt, denkt daran, dass dieser im Duty-Free-Shop vorbeischaute. Ein Sixpack Dosenbier (0,5 L) fängt bei ca. 18 € im Supermarkt an. Spirituosen bei rund 45€ die Flasche. Ein Bier in der Bar kosten dann 5 € bis 10 €. Auch sind die gewöhnlichen Lebensmittel, insbesondere Fleisch, viel teurer. Um euer Auslandssemester wirklich zu genießen und die vielen Möglichkeiten zum Herumreisen, Ausgehen etc. auszunutzen, solltet Ihr mit einem Budget von 1200 € bis 1400 € im Monat planen. Hier spielt natürlich auch der Preis für eure Unterkunft eine wichtige Rolle.

### **Links/Hilfreiche Informationsquellen:**

---

- [Fadderullan 2014 - Official Aftermovie](#)
- [visitnorway.com](http://visitnorway.com)
- **Youtube:**
  - [Welcome to BI Norwegian Business School](#)
  - [One Day at BI](#)

### **Fazit:**

---

Die Zeit in Oslo war einfach unglaublich! Das Studieren an der BI bietet ein ganz besonderes Flair und die Norweger sind anfänglich zwar oft zurückhalten, aber immer sehr freundlich. Oslo ist eine überschauliche Stadt, in der einem jedoch auf keinem Fall langweilig wird. Zudem bleiben mir die vielen Trips und die Natur unvergessen. Falls ihr noch weitere Fragen zu einem Semester an der BI habt, besorgt euch gerne meine Kontaktdaten über Herrn Kolls.